

heft
07

fasch&fuchs.
tourismusschule bad hofgastein







die bestehende tourismusschule wird um einen turnsaal, diversen lehr- und praktikumsräumen und einem mädcheninternat erweitert. zwei unterschiedliche architekturnsprachen von altbau und zubau werden als gleichwertig positioniert. minimale eingriffe am bestand lassen beide bauteile harmonisch ineinander greifen.

der kompakte baukörper und die verlegung der parkplätze ermöglichen eine großzügige, vorgelagerte freifläche nach süden. der schulplatz ist nicht mehr von autos besetzt.

das foyer im erdgeschoß ist zentraler empfangsraum und verbindet schule, beide internate und turnhalle. seine räumliche großzügigkeit erhält er aus der verbindung zur turnhalle und den sichtverbindungen zum außenraum. bei Veranstaltungen können der seminar/mehrzweckraum, die vinothek und der

serverraum zu diesem raum geöffnet und gemeinsam mit ihm und der turnhalle bespielt werden.

die turnhalle ist abgesenkt und erhält blendfreies licht von norden. im erdgeschoß ist ihr eine sitztribüne vorgelagert, die bei Veranstaltungen, aber auch im alltäglichen schulbetrieb einblicke in die halle bietet. den garderoben ist in verbindung mit dem geräteraum ein eigener saubergang vorgelagert, um fremdnutzung zu ermöglichen.

fünf klassen werden im verbindungsbau zwischen bestehender schule/bubeninternat und mädcheninternat angeordnet, eine klasse mit dem ins erdgeschoß verlegten seminar/mehrzweckraum getauscht. turnhallen- und foyerdach bieten eine zusätzliche großzügige pausenzone im freien.

das mädcheninternat ist im erdgeschoß und ersten obergeschoß an die schule angebunden. der gebäudeteil ist so situiert, dass im sommer ein vom schulgebäude getrennt funktionierender hotel- bzw. seminarbetrieb möglich ist. je zwei zimmern ist ein nischenartiger platz vorgelagert, der sich in eine grosszügige, lichtdurchflutete zone erweitert. sogenannte gangflächen werden zur kommunikations- und aufenthaltszone. zusätzlich werden baulich getrennte aufenthaltsbereiche in jedem geschoß angeboten, dabei wird auf visuelle sichtverbindungen zum heimgeschehen wert gelegt.

schi-, fahrrad- und trockenraum befinden sich im untergeschoß, um interne wegeverbindungen kurz zu halten. der studierraum öffnet sich großzügig zum freiraum; im sommer kann die vorgelagerte überdachte freifläche mitgenutzt werden.



► SÜDFASSADE MIT ALTBESTAND



die geschichte des altbestands bleibt lesbar. der neubau
vermindert allerdings dessen rustikale erscheinung und damit
entsteht eine neue einheit in weiß und schwarz.

- ◀ SÜDFASSADE MIT VORGELAGERTER FREIFLÄCHE
- ▼ ANSICHT VON SÜDEN MIT UNTERRICHTSRÄUMEN UND TURNHALLE
- ▼▼ ÜBERDACHTE FREIFLÄCHE





NORDSEITE MÄDCHENINTERNAT
► TURNHALLE NORDSEITE
▼ TURNHALLE NORDSEITE
►▼ NORDSEITE ÜBERGANG ALTBESTAND NEUBAU



▼ SÜDSEITE BIBLIOTHEK UND HAUPEINGANG
► SÜDSEITE FOYER EG UNTERRICHTSRÄUME OG



der bestehende parkplatz hinter dem albestand wurde verlegt.
stattdessen wurde gemeinsam mit dem landschaftsplanungsbüro
idealice ein großzügiger frei- und pausenbereich gestaltet.



▲ SÜDSEITE HAUPTEINGANG MIT DURCHBLICK ZUR TURNHALLE
◀ SÜDSEITE MÄDCHENINTERNAT FOYER UND SEMINARRAUM EG ZIMMER OG

die obergeschoße der schulerweiterung werden von einer haut aus antrazithfarbenem kunststoffgewebe umspannt.



▲▲ TEXTILGEWEBE ALS FASSADE UND SONNENSCHUTZ
▲ INNHOF MIT ÜBERGANG ZWISCHEN ALTBESTAND UND NEUBAU
◀ NORDSEITE MIT ZUGANG ZU SCHI- UND TROCKENRÄUMEN

Zeug zum Klassiker

Integrativ und wegweisend.

Norbert Mayr | 2010

Die Tourismusschule Bad Hofgastein sollte unter Einbeziehung des Nachbargrundstücks auf mehr als das Doppelte erweitert werden. Dem EU-weiten Bewerbungsverfahren folgte ein Verhandlungsverfahren. Im Juni 2007 konnten sich fasch&fuchs mit ihrem herausragenden Projekt durchsetzen, das nur geringfügig modifiziert umgesetzt wurde. Der Klassentrakt und der sanierte Teil des Bestandsgebäudes wurde im September 2009 übergeben, im Jänner 2010 eröffnete die gesamte Schulerweiterung.

Die Architekten planten nicht nur eine Erweiterung, sondern ein intelligentes Gesamtkonzept, das den Gebäudebestand von 1969 und seine schrittweisen Vergrößerungen mit gewachsenem Richtungswchsel zu integrieren verstand. fasch&fuchs knüpfte an benachbarte Funktionen im Bestand an und generierte eine schlüssige Gesamtfigur. Die Architekten konzentrierten entlang der Griesgasse die Erweiterung, die sie aber in der Höhenentwicklung differenziert staffelten. So wurde die kleinteilige Bebauung an der Gasse nicht beeinträchtigt und im Süden ein großzügiger Frei- und Pausenbereich ermöglicht. Zudem verlegten die Architekten den Parkplatz, sodass sein alter Standort zum Schulplatz wurde, den auffällig auskragende Betonbänke bereichern. Der behördlich definierte Bereich als „Gelbe Gefahrenzone“ am nahe gelegenen Rastötzbach musste bei der Ausformung der Oberflächenniveaus mit Geländestufen, Rampen und Stützmauern berücksichtigt werden. Bei der Gartengestaltung unterstützte das Landschaftsplanschulbüro IDEALICE (Alice Grössinger) die Architekten. Diese Geländestufe fassen präzise Cortenstahl-Zäsuren, auf denen gelegentlich Sitzflächen als Holzlattenroste balancieren.

FLISSENDES RAUMKONTINUUM

Der von fasch&fuchs in die Erweiterung gelegte neue Haupteingang führt ins Zentrum des Ensembles. Hier verbindet sich das lichte, großzügige Eingangsfoyer mit der tiefgelegten Turnhalle und ihrem Zuschauerrang zu einem flexiblen Raumkontinuum. Der benachbarte, durch Schiebewände gänzlich öffnbare Mehrzwecksaal erweitert das Spektrum der Nutzungen zwischen Schulalltag, Sportveranstaltung und Fest. Dieser Verbindungsbau beherbergt im Obergeschoß fünf Klassen in einer Flucht, sodass auf dem Turnhallendach eine sehr großzügige Pausenzone im Freien entsteht.

Östlich davon schließt das Mädcheninternat mit insgesamt 38 Doppelzimmern in den beiden Obergeschoßen an. Großzügige Erschließungszonen mit Bänken vor jeweils zwei Zimmern laden zum Verweilen ein und bieten zahlreiche Blickverbindungen. Die Architekten öffneten die Zimmer durch ein raumbreites Fenster, möblierten sie und optimierten den Stauraum. Die Betten bieten mit Regal und Vorhang geschützte Bereiche und sind um Sitzbänke erweitert. Der Platz zwischen WC und Bad ist leicht konisch und geschwenkt. So wirken trotz ihrer Kleinheit von 21,6 Quadratmetern (davon Bad und WC ca. 4m²) die Doppelzimmer angenehm aufgelockert.

Üblicherweise verlassen die Jugendlichen möglichst bald das Internat, um extern zu wohnen. Das könnte durch die attraktiven Zimmer im Mädcheninternat Vergangenheit sein. Angesichts des Neubaus von fasch&fuchs ist es jedenfalls höchste Zeit, Luft und Licht auch ins „Bubeninternat“ im Altbestand zu lassen. Schon aufgewertet haben die Architekten den Bestand im Erdgeschoß, wo sie die Speisesaal großzügig umbauten. Wesentlich verbessert wurde auch in den Verwaltungs- und Klassenzimmern der Obergeschoße die Belichtungssituation durch Verglasungselemente neben allen Zimmertüren in den Gängen. Bei der Außensanierung mit Dämmung und weißem Anstrich ließen fasch&fuchs die Geschichte des Bestands lesbar, nahmen ihm aber das dunkelbraun der Holzverkleidungen und seine rustikale Penetranz. In die meist bestehenden Fensteröffnungen wurden zeitgemäß gestaltete Fenster fassadenbündig eingesetzt. Ohne mit übertriebenem Harmonisierungseifer in den Bestand einzutreten, entstand eine neue Einheit in weiß und schwarz.

Die Obergeschoße der Erweiterung umspannt eine Haut aus einem antrazithfarbenen Kunststoffgewebe. Wenn die aus dem selben Material gefertigten Sonnenschutzrollos heruntergefahren sind, wird der körperhafte Ausdruck des Gebäudes verstärkt, während der Ausblick von den Innenräumen durch das Gewebe weiterhin möglich ist.

Einen Mitarbeiter des Hauses beschäftigte eine schräge Wand im neuen Erweiterungsbau, für die er keinen tieferen Sinn erkennen konnte. Gemeint war die lange, nach außen geneigte Außenwand im Untergeschoß, deren Funktion sich aber schnell erhellt. Die geneigte Wand weitet nicht nur den Gang auf, sondern ermöglicht über einen Glasschlitz eine natürliche Belichtung, die zudem den Umkleidebereichen des Turnsaals dient. Diese in sich schlüssige, in das Gesamtkonzept integrierte Lösung entspricht der Haltung von fasch&fuchs. Wenn die Architekten in Grund- oder Aufriss den orthogonalen Raster durchbrechen, ist – im Gegensatz zu so manchen Kollegen mit ähnlichem architektonischen Repertoire – modischer Formalismus nicht die Motivation. Der ungelenke Richtungswechsel der nordöstlichen Schulerweiterung von 1990 erzeugte einen unpraktischen Zwinkelraum. Im Gegensatz dazu verweben fasch&fuchs in der Wegteilung des zentralen Foyers sich weitende bzw. verschmälernende Räume in Funktion, Nutzung und Form. Selbst die oft als modische Elemente hilflos „eingebauten“ V-Stützen integrieren fasch&fuchs als zu den Unterzügen der Turnhalle vermittelnde Glieder: Ohne Formalismen zu frönen ist die Architektur der Tourismusschule ein Kind (auf der Höhe) ihrer Zeit, und bietet daher beste Voraussetzungen zum künftigen Klassiker.

HISTORISCHER MEILENSTEIN

Manfred Pammer, der Geschäftsführer des Vereines der Tourismusschulen Salzburg und stellvertretende Direktor der Wirtschaftskammer Salzburg, ist „mit dem modernen aber auch funktional sehr gelungenen Bau“ hochzufrieden: „Alles in allem ein geradezu historischer Meilenstein für den Schulstandort der Tourismusschulen der Wirtschaftskammer Salzburg in Bad Hofgastein.“ Engagierte Architektur im Tourismus kann dann entstehen, wenn die Potenziale des Ortes und der Region genutzt werden und der Bauherr den baukulturellen Anspruch einfordert bzw. deren Realisierung mitträgt. Obwohl Salzburg mehrere Tourismusschulen besitzt, steht eine zeitgemäße Hotelbaukultur – im Gegensatz etwa zu Tirol oder Vorarlberg – erst am Beginn.

Wünschenswert wäre eine Folgewirkung solch gelungener Architektur auf die nächste Generation von Touristikern und Hoteliers. Die Modernisierung bestehender Hotelkomplexe durch sparsame und damit ressourcenschonende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen ist die aktuelle Herausforderung. Oft soll der Baubestand aber aufwändig „verschönert“ werden. Die oft harmlos-schllichten, dunkelhäutigen „Lederhosen“ der 1960er oder 1970er Jahre mutieren dann – z.B. der Lacknerhof in Flachau mit Türmchenbesatz und Ausbauchungen – zu unbeschreiblichen Kitschburgen. Andererseits nähert sich eine wachsende Zahl meist jüngerer Hoteliers den oft unsystematisch gewachsenen Aggregationen ihrer Mütter und Väter gelassener (und wohl mit weniger Eigenkapital) an. Aufwändige Radikalumbauten werden eingespart. So verband beispielsweise Architekt Tom Lechner beim Hotel Alpenhof in Flachau die unterschiedlichen Baukörper entlang der Hauptstraße durch eine lineare Vorzone mit Aufenthaltsbereiche, die den altbackenen Obergeschoßen die Präsenz nimmt.

Welche Möglichkeiten zeitgemäße Architektur eröffnet, zeigt die Tourismusschule Bad Hofgastein im täglichen Gebrauch. Das Mädcheninternat könnte im Sommer – vom Schulgebäude getrennt – als Hotel geführt werden. So würde außerhalb der Grenzen der Landeshauptstadt Salzburgs erster zeitgemäßer Hotelneubau von Bedeutung entstanden sein.

Vom derzeitigen Schülerstand von 326 kommt ein Viertel aus dem übrigen Österreich, 26 kommen aus dem Ausland. Knapp die Hälfte der Schüler entstammen Familienunternehmen. Die Absolventen der Tourismusschule sind gefordert, als künftige Entscheidungsträger, Bauherrn und Multiplikatoren innerhalb und außerhalb der Landesgrenzen zeitgemäße Architektur zu fördern, um touristische Infrastrukturen aufzuwerten.



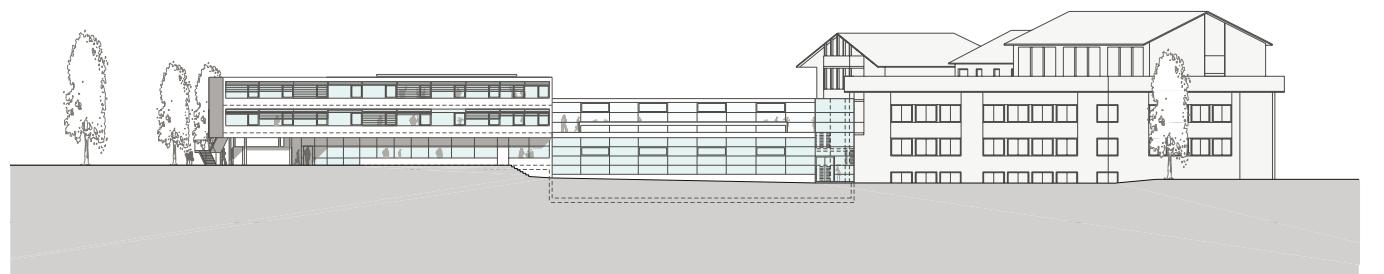
▲ ARCHITEKTURMODELL



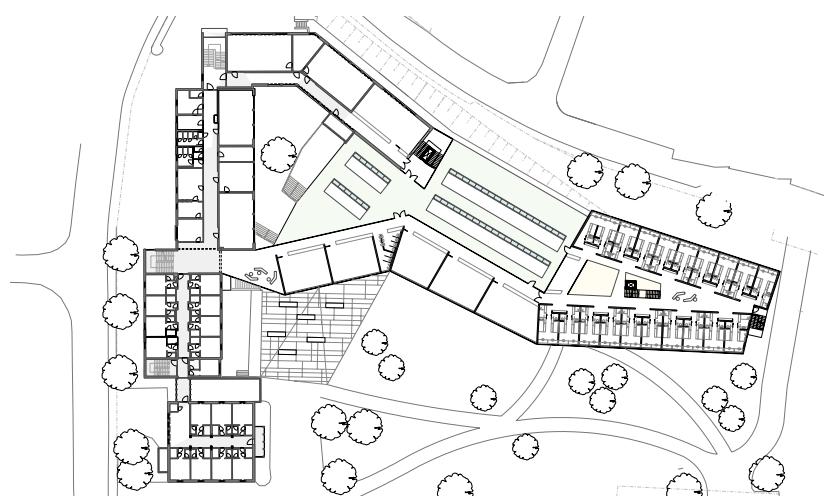
SCHNITT DURCH TURNHALLE



GRUNDRISS OG2



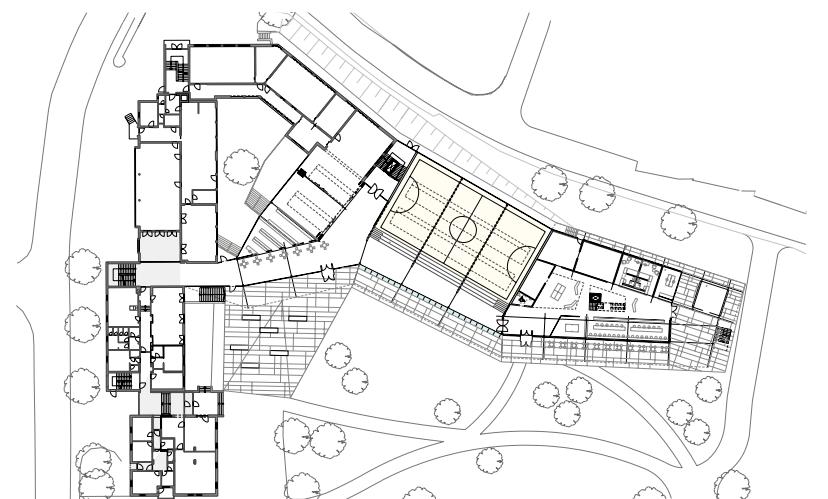
ANSICHT NORDSEITE



GRUNDRISS OG1



ANSICHT SÜDSEITE



GRUNDRISS EG



BAUSTELLE

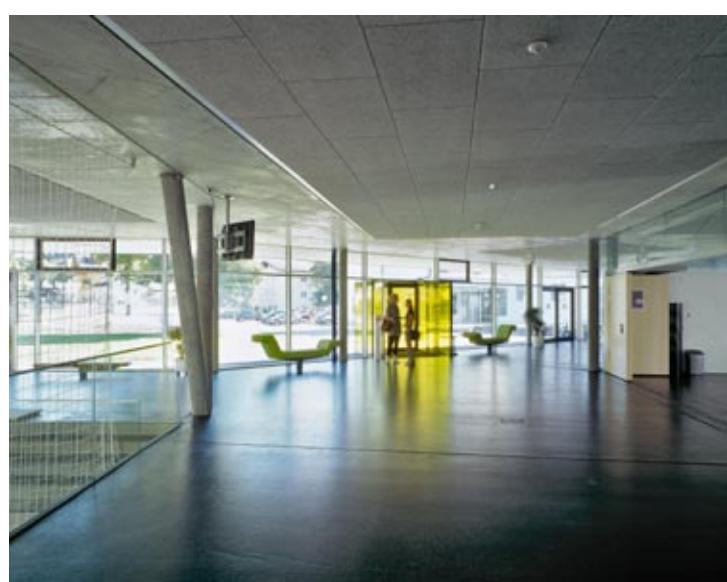
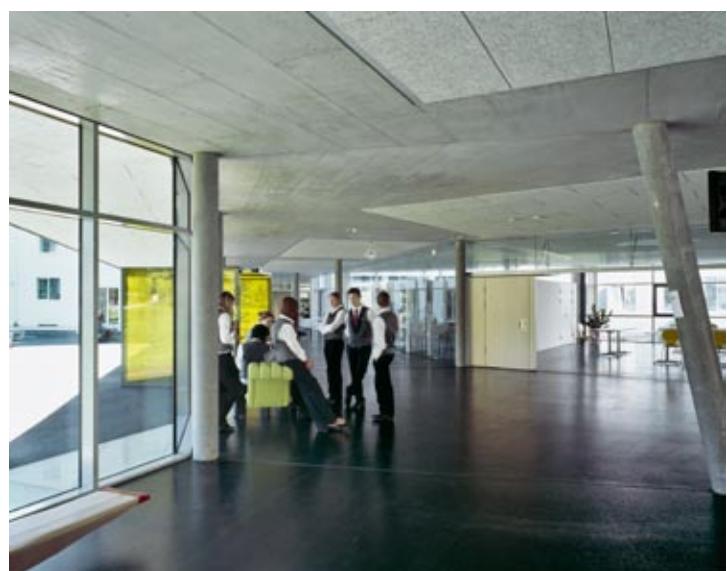
die tragenden bauteile im erdgeschoß bestehen aus wandscheiben mit 25 bzw. 22cm, sowie schleuderbetonstützen mit 25 und 30 cm stärke. der turnsaal wird längs in drei felder zu je 9,26m geteilt, an den enden stehen jeweils 25cm starke stahlbetonwandscheiben. die beiden mittleren achsen werden durch vorgespannte unterzüge mit 97,5cm Höhe und 60cm breite überspannt. die obergeschoße im internat bestehen aus 22cm dicken stahlbetonwandscheiben und 27cm hohen stahlbetondecken.

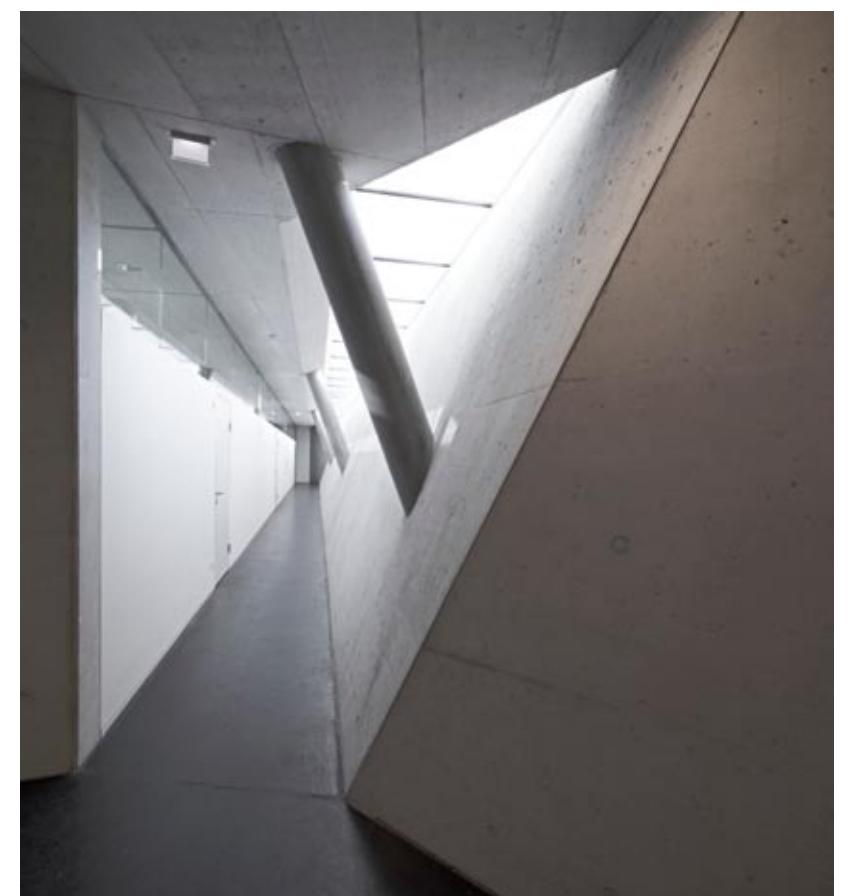
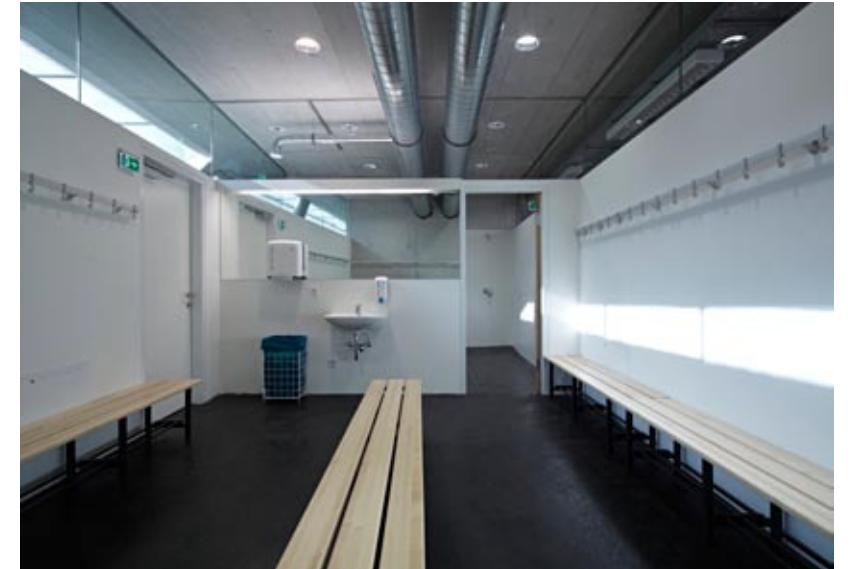
die decken über den schulklassen im obergeschoß sind kreuzlagen-massivholz-elemente. die auskragung von ca. 4m über dem erdgeschoß an der südfassade wird durch die tragenden stahlbetonwandscheiben im obergeschoß gewährleistet.



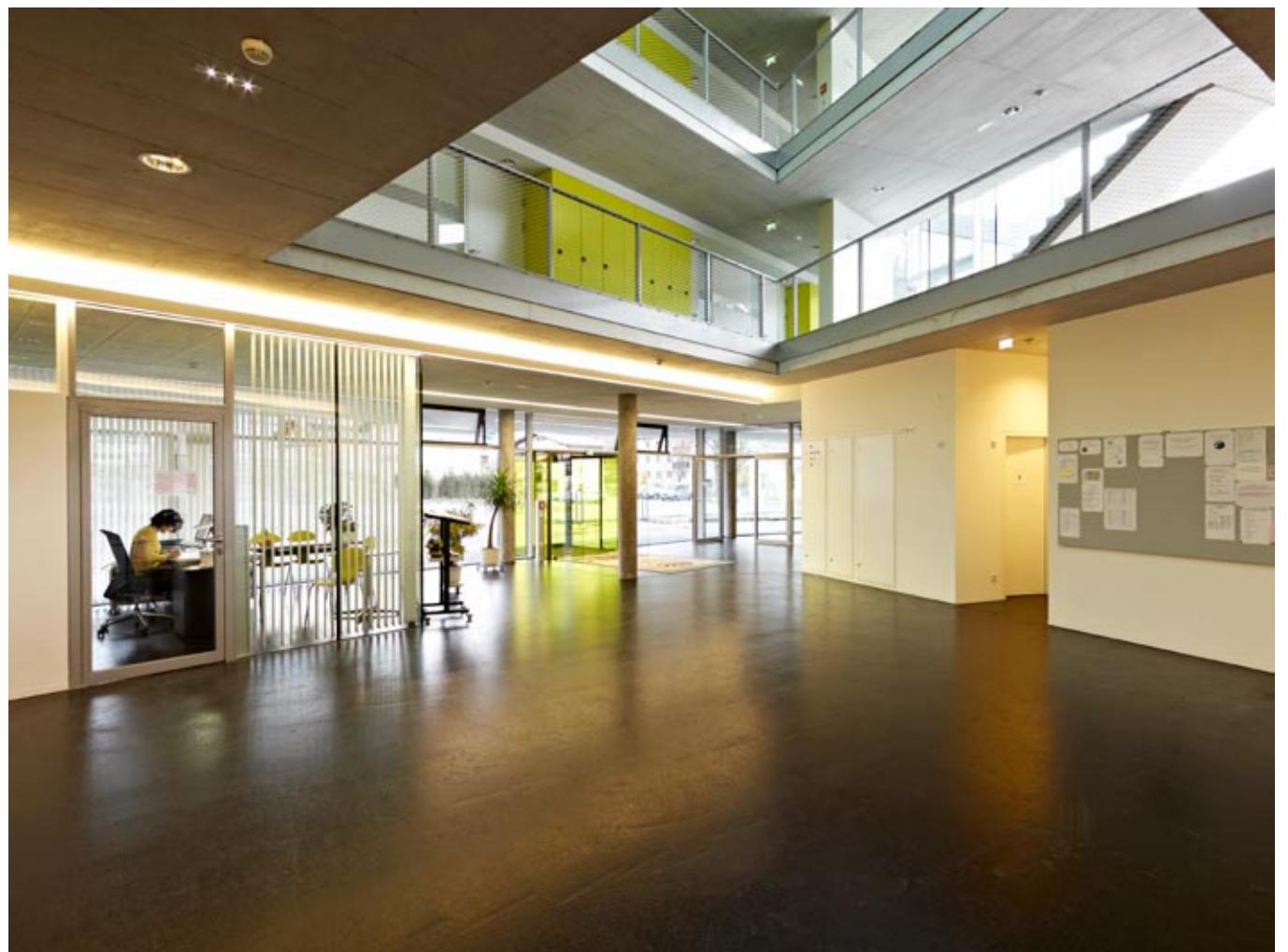


- ◀ TURNHALLE MIT SITZTRIBÜNE (VORDERE DOPPELSEITE)
▶ FOYER MIT SICHTVERBINDUNG ZUM AUSSENRAUM
▼ RAUMSITUATIONEN IM FOYER





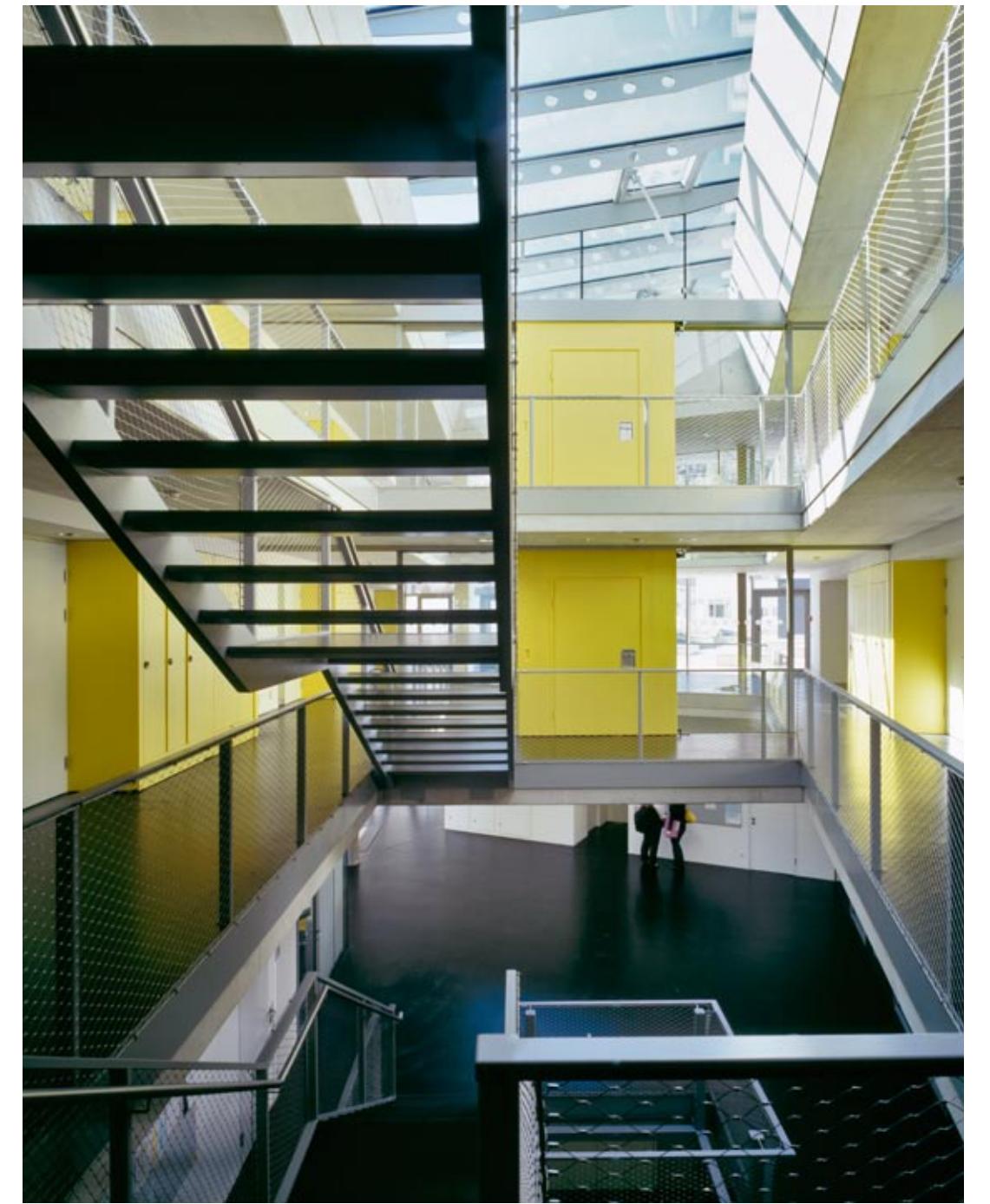
- ▲▲ UMKLEIDERÄUME IM UNTERGESCHOSS
- ▲▲ NATÜRLICHES LICHT IM UNTERGESCHOSS BIS ZU DEN UMKLEIDERÄUMEN
- ◀ TANZUNTERRICHT IN DER TURNHALLE



▲ FOYER MÄDCHENINTERNAT
► ATRIUM IM OG2

ein großzügiger, dreigeschoßiger luft Raum verbindet die einzelnen Ebenen des Mädcheninternats und bringt Tageslicht in die innenliegenden Bereiche.





◀ FOYER/ATRIUM MIT ZIMMERN
► STIEGENAUFGÄNGE



▲ ATRIUM OG2
► INTERNATZIMMER





▲ SICHTVERBINDUNGEN IN DEN GANGBEREICHEN
▲ INTERNATSZIMMER



▲ SPEISESAAL

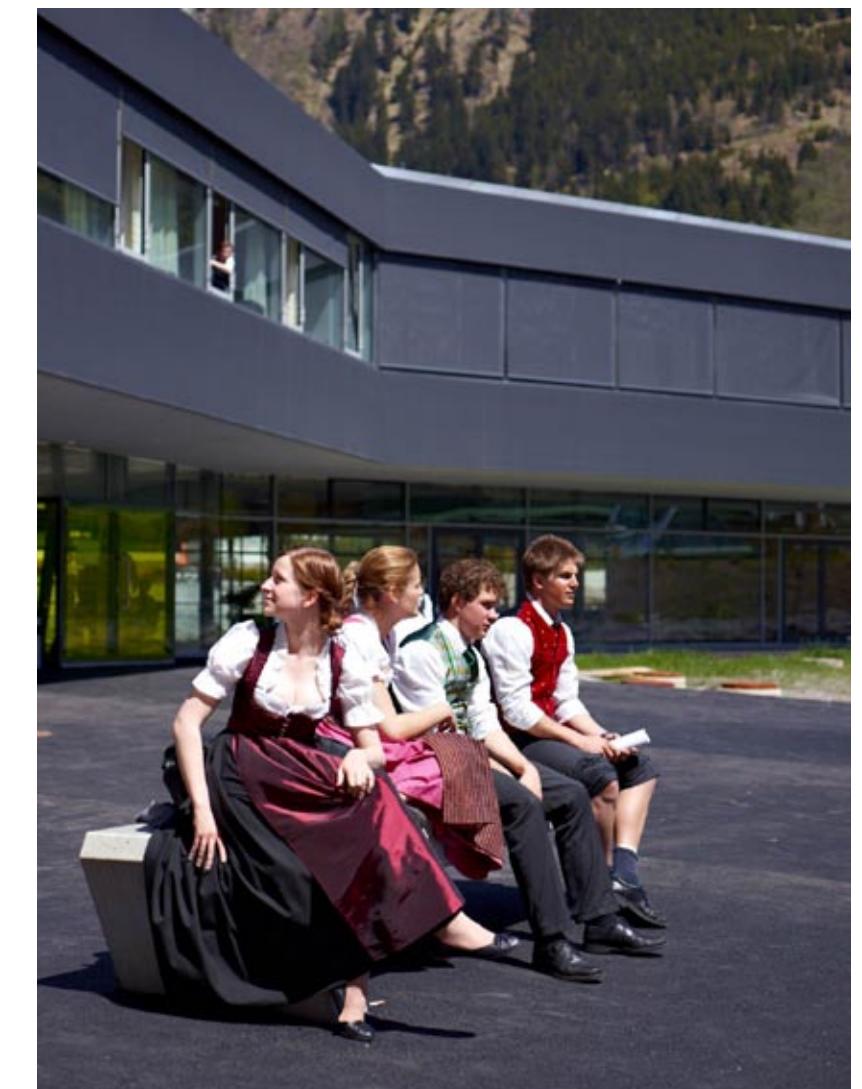


SCHULE IM ALLTAGSGEbraUCH



FREIRAUM STATT PARKPLATZ





▲ KOMMUNIKATION INNEN - AUSSEN
◀ UNTERRICHT AUF DER DACHTERRASSE IM FRÜHJAHR



▲▲ GRUPPENARBEIT AUF DER DACHTERRASSE
▲ ERSCHLIESUNGSBEREICH UNTERRICHTSRÄUME IM OG1
◀ DACHTERRASSE MIT BLICK ZUM ALTBESTAND



projektdaten

adresse	dr. zimmermannstraße 16 5630 bad hofgastein
auftraggeber	wirtschaftskammer salzburg
planung	fasch&fuchs.
tragwerksplanung	ingenieurbüro wimmer&partner
haustechnik	tb di axel burggraf gmbh
elektrotechnik	ets elektrotechnik salzmann
bauphysik	arge lukas/graml
brandschutz	tb ing wilfried hofmann
grünraumgestaltung	idealice (alice grössinger)
projektleitung	thomas ausweger
team	regina gschwendtner, jürgen hierl, martin ornetzeder, carola stabauer, heike weichselbauer
wbw team	florian bylow, regina gschwendtner, reinhard muxel
wettbewerb	2007 1. preis
baubeginn	2008/10
fertigstellung	2010/01
bgf	4.805 m ²
errichtungskosten	8,4 mio € neubau 2,1 mio € sanierung bestand
fotos	margherita spiluttini: 4, 6, 8, 9, 10, 11, 32, 33, 35, 42 michael sprachmann: 1, 2, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 37u, 38, 39, 40, 41, 43, 44 fasch&fuchs: 19, 22, 23 bryan reinhart: 36, 37o
auszeichnungen	bauherrenpreis 2010 architekturpreis des landes salzburg 2010

hefte



- heft01** wettbewerbsprojekte 1994-1998
heft02 pädagogische akademie salzburg
heft03 kindermuseum graz
heft04 landeskrankenhaus knittelfeld
heft05 sonderschule schwechat
heft06 busgarage wiener linien
heft07 tourismusschule bad hofgastein

profil

hemma fasch architektin dipl.ing.
geboren in graz
architekturstudium in graz
1989 diplom bei prof. günter domenig, tu-graz
1992-98 assistentin bei prof. helmut richter, tu-wien
2007 a.o. prof. tu-wien

jakob fuchs dipl.ing.
geboren in hopfgarten, tirol
architekturstudium in innsbruck und wien
1989 diplom bei prof. ernst hiesmayr, tu-wien
1990 assistent bei prof. ernst hiesmayr, tu-wien
1991-99 assistent bei prof. helmut richter, tu-wien

projektpartner lukas schumacher

team thomas ausweger | robert breinesberger | regina gschwendtner | jürgen hierl | fred hofbauer | maximilian krankl torsten künzler | andreas laimer | uta lammers | bianca mann constanze menke | martin ornetzeder | stefanie schwertassek carola stabauer | matthäus stracke | philipp träßler heike weichselbäumer | lucie vencelidesova | jörg volgger erwin winkler | martina ziesel | christoph zobel

impressum

konzept & graphic design: michael sprachmann, jakob fuchs
lektorat: heike weichselbäumer
herausgeber: fasch&fuchs.ZT-gmbh wien dezember 2010
issn 2072-4691 | €12.50

bauten auswahl

- 2012 **kindergarten wolkersdorf** niederösterreich
kindergartenweg 7, 2120-wolkersdorf
stadtgemeinde wolkersdorf
errichtungskosten 2,5 mio €, bgf 1421 m²
- 2011 **schul- und kulturzentrum feldkirchen** oberösterreich
schulstraße 12, 4101 feldkirchen an der donau
marktgemeinde feldkirchen
errichtungskosten brutto 5,3 mio €, bgf 2.360 m²
wohnbau märzstraße mit volksgarage wien
märzstraße 153-155, 1140-wien
neue heimat immobilien gmbh
gesamtbaukosten 9,2 mio €, bgf wohnbau 8800 m², bgf garage 4500 m²
sport- und wellnessbad eggenberg graz
janzgasse 21, 8020 graz
freizeitbetriebe der grazer stadtwerke
errichtungskosten 41 mio €, bgf 15.837 m²
- 2010 neubau und sanierung **tourismusschule bad hofgastein**
dr. zimmermannstraße 16, 5630 bad hofgastein
wirtschaftskammer salzburg
errichtungskosten 9 mio €, bgf 4.805 m²
schiffstation wien city
schwedenplatz 2, 1010 wien
wiener donauraum gmbh
errichtungskosten 6,9 mio €, bgf 1.560 m²
- 2009 **zu- und umbau lkh gmunden** *
miller v. aichholzstr. 49, 4810 gmunden
oö. gesundheits- u. spitals-ag
errichtungskosten 45 mio €, bgf 31.682 m²
- 2007 **busgarage wiener linien**
katharina-scheiter-gasse 6, 1210-wien
wiener linien gmbh&cokg
errichtungskosten 46 mio €, bgf 13.273 m² + 12.935 m²
- 2006 **sonderschule schwechat**
bertha von suttner schule, schrödlgasse 1, a-2320 schwechat
gemeinde schwechat
errichtungskosten 7,7 mio €, bgf 3.287 m²
- 2005 **zu- und umbau lkh knittelfeld** *
gaalerstraße 10, 8720-knittelfeld
stmk. krankenanstaltengesmbh
errichtungskosten 35 mio €, bgf 9.166 m²
- 2003 **kindermuseum graz**
europaplatz 20, 8020-graz
landeshochbauamt der stadt graz
errichtungskosten 3,5 mio €, bgf 1.543 m²
- 2002 **umbau pädagogische akademie salzburg**
akademiestraße 23, 5020-salzburg
amt der salzburger landesregierung
errichtungskosten 3,6 mio €, bgf 2.356 m²
- 1999 **zu- und umbau haus rieber** vasoldsberg steiermark
luise rieber
- 1996 **ausstellungsgestaltung schwabpost**
museumsquartier wien
- 1995 **zu- und umbau hbla krieglach**
alter sommer 4, 8670 krieglach
errichtungskosten 1,5 mio €

* gemeinsam mit arch. Lukas Schumacher

auszeichnungen auswahl

- 2010 **architekturpreis des landes salzburg** tourismusschule bad hofgastein
bauherrenpreis tourismusschule bad hofgastein
domico baupreis 3. preis, busgarage wiener linien
- 2009 **preis der stadt wien für architektur** auszeichnung für das bisherige lebenswerk
zt.award 1. preis, busgarage wiener linien
- 2008 **vorbildliches bauen niederösterreich** sonderschule schwechat
bauherrenpreis busgarage wiener linien
der niederösterreichische baupreis 1. preis, sonderschule schwechat
aaa, austrian architecture award bes. anerkennung
sonderschule schwechat
- 2007 **bauherrenpreis** sonderschule schwechat
otto wagner städtebaupreis schiffstation wien city
betonpreis, architekturpreis der vzö sonderschule schwechat
contractworld.award auszeichnung für die 8 besten bauten
sonderschule schwechat
baupreis 12 beste projekte, busgarage wiener linien
- 2006 **nominierung mies van der rohe award** lkh-knittelfeld
contractworld.award auszeichnung für die 9 besten projekte, kindermuseum graz
domico Preis metall in der architektur 1. preis, lkh-knittelfeld
geramb Preis für gutes bauen lkh-knittelfeld
- 2005 **aaa, austrian architecture award** auszeichnung, 1. preis, kindermuseum graz
nominierung holzbaupreis land steiermark kindermuseum graz
nominierung mies van der rohe award kindermuseum graz
- 2004 **architekturpreis des landes steiermark** kindermuseum graz
architekturpreis land salzburg pädak salzburg
bauherrenpreis pädak salzburg
geramb Preis für gutes bauen kindermuseum graz
- 2002 **otto wagner städtebaupreis** würdigung busgarage wiener linien
- 1987 **friedrich zotter gedächtnispreis** wenn alle häuser heiter wären

prämierte wettbewerbe auswahl

- 2010 **kindergarten stadtpark** wien, 2. preis
kindergarten wolkersdorf niederösterreich, 1. preis
- 2009 **neubau volksschule hausmannstätten** steiermark, 2. preis
- 2008 **kindergarten königstetten** niederösterreich, 1. preis
sport- und wellnessbad eggenberg graz steiermark, 1. preis
- 2007 **tourismusschule bad hofgastein** salzburg, 1. preis
park+ride puntigam graz, 3. preis
wohnbau märzstraße mit volksgarage wien, 1. preis
- 2006 **kongresszentrum zillertal** mayrhofen tirol, 1. preis
schiffstation wien city, 1. preis
schulzentrum taufkirchen oberösterreich, 3. preis
- 2005 **schul&kulturzentrum feldkirchen a.d. donau** niederösterreich, 1. preis
konzerthalle schloß grafenegg niederösterreich, 2. preis
- 2004 **lkh gmunden** oberösterreich, 1. preis *
albert schweizer hospiz haus graz, 2. preis
pflichtschulzentrum zell am see schüttorf, 3. preis
- 2003 **lkh-rohrbach** oberösterreich, 3. preis *
wasserlaufbereitungsanlage kleehäufel wien, 1. preis
frauenhaus kapfenberg steiermark, 2. preis
musikschule kufstein tirol, 2. preis *
- 2002 **kindermuseum graz**, 1. preis
- 2001 **sonderschule schwechat** niederösterreich, 1. preis
- 1999 **stadthalle graz**, 4. preis *
pädagogische akademie salzburg, 1. preis
busgarage wiener linien, 1. preis
wohnbau-sandgasse graz, 2. preis
- 1998 **kindergarten solar-city** linz, 3. preis
kaiserin elisabeth spital wien, 1. preis
zentral-medizinisches-forschungsgebäude graz, 2. preis *
lkh knittelfeld steiermark, 1. preis *
- * gemeinsam mit arch. Lukas Schumacher

**„we shape our buildings and afterwards our buildings
shape us.“**

winston churchill